



AfD-Fraktion
Detlev Ulrich Aders
Am Alten Postweg 1
31515 Wunstorf
Tel. 05031-97 19 56

Herrn Bürgermeister
Rolf-Axel Eberhardt
Südstr. 1
31515 Wunstorf

Wunstorf, 20.07.2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wunstorf beantragt die Aufnahme des TOP
Nahversorgung im Butteramt, Aufstellung von „Mitfahrbänken“
zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses

Wir erteilen zu diesem Thema einen Prüfauftrag an die Verwaltung.

Diese möge bei der nächsten Sitzung des Sozialausschusses bitte auf folgende Aspekte eingehen:

- Kosten je Bank für die Aufstellung von mindestens fünf Bänken (1 in Idensen, 1 in Mesmerode, 2 in Bokeloh, mindestens 1 in der Kernstadt Wunstorf) inkl. Material (Bank mit Kennzeichnung) und Arbeitslohn
- zweckmäßige Standorte für die Mitfahrbänke

Begründung:

Die jüngsten Sitzungen der politischen Gremien der Stadt Wunstorf haben leider ergeben, daß sich in absehbarer Zeit kein Supermarkt oder Discounter in Idensen, Mesmerode oder Bokeloh ansiedeln wird.

Um den dort lebenden Bürgerinnen und Bürgern, speziell der älteren Generation ohne eigenes Kfz, das Einkaufen in der Stadt Wunstorf zu erleichtern, schlägt die AfD-Fraktion die Aufstellung von vier speziell gekennzeichneten „Mitfahrbänken“ in den drei Ortschaften des Butteramtes und mindestens einer Bank in der Kernstadt Wunstorf für den Rückweg vor.

Das Prinzip:

Personen, die auf einer Mitfahrbank sitzen, werden von vorbeifahrenden Personen in deren Kfz bis zur gewünschten/nächsten Einkaufsmöglichkeit kostenfrei mitgenommen. Durch den Aufenthalt auf einer Mitfahrbank wird den Vorbeifahrenden der Einkaufswunsch signalisiert. Sozusagen handelt es sich um eine professionalisierte Art des „Trampens“ zum Einkauf, nur ohne Daumen.

Diese Mitfahrbänke haben sich u.a. bereits im Landkreis Schaumburg, z. B. in Messenkamp, Lauenau, Altenhagen II usw., bewährt und wurden von den Bürgerinnen und Bürgern dort äußerst positiv angenommen.

(<http://sn-online.de/Schaumburg/Rodenberg/Rodenberg/Die-erste-bank-ist-da>)

Sie bieten Unabhängigkeit vom ÖPNV, sowie die oft notwendige Hilfe beim Ein- und Ausladen der Einkaufstasche(n).

Mit kollegialen Grüßen

Detlev Ulrich Aders